

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

23. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

vorüber zu Fuß zitternd durchwandelten. Gegen 2 Uhr
Nachmittags fuhrn wir weiter unter unstillbarem Wind
und Sturm durch den eisigen Rost mit aller
Mühe und Arbeit nicht mehr als 10 Meilen zurück legen
und müßten im Nachtsturm überdauern wo wir Gott
denn Zirmel'se Segensworte für billige Befreiung nml.
12 Uhr d. f. h. m. Mir überfielen uns von dem langen Abend
mit andäulichen Trübsalungen unsehr kühnen Raths, Hoff-
ferten, Göttern und Menschen in Christo in Halle, Wernigerode
Hildesheim, Hamburg, Altona, London etc. wir ärmten und
erquickten damit unsere Herzen.

Freitag den 23ten Octobr. Nach dem wir ungesunde Winter
göttern waren unsern Raum gewirgt, glückselig wir mit der
Ehre ins Gäßchen fallen. Die Wege durch den eisigen Frost
füllt und die Riesen in der Nacht, blühten die unstillbare
Blüthe von der Erde fort, wir sind, das ist uns ganz
freundlicher durchkommen und aufnahmen wolten, wir sind
Hoffen nötigen Reis zurück Räum. Mir passierten nun
die Flüsse Schippach und Perkiome, legten 6 Meilen zurück
und schon frühzeitig bei Mr. Sch. in Providence wo wir
unsern neuen Gastgeber Fried. Müllenberg zu Hause
fanden. Honold riefen wir 9 Meilen südlich des Potts zu
wo wir bei Mr. J. zu Mittag speisten. Der Tag war
Mist und Mist in eine schreckliche Gasse in der Kolon
Reise, frühsten über die Unruhe der Miststöße, und der

320
2, Daß sie sich der Veränderung eines Gelegenheits zum
Englischen Gottesdienst mit Wille fähren, wollen ihren Platz
verkaufen und in eine Gegend ziehen, wo sie besser
leben könnten. Weil Friedr. Mühlendorf zu Pferde war,
ließen wir ihn Voran reiten, wir selber nachher,
daß wir mit dem Wagen frühe Reading noch nicht
reisten würden. Auf 2 Uhr Nachmittags sahen wir in
ferne Hügel weiter fort und sahen noch bei 21 Meilen bei
Reading vor uns, und nur 2 Meilen weiter, in denen wir
übernehmen konnten. In 10 Meilen und über weitere
3 Meilen auf diesem Readingtown. Als wir in dem
ersten Baum neigte sich der Weg, die Pferde schienen müde
und nicht zu Fuß zu müssen, und empfanden eine
schlechte Neigung zu schlafen, weil die Morgenstunde
den und die Nacht bei schimmeln Morgen zum Schlafen gar
schlechte für mich meine älteren Pferde geschien, sie saßen
am Gemüthe, müde, leblos und furchtbar in Liebe die Augen
überlagerten, da die Synod Morgen tröflich werden sollte,
wie es in dem Circular geschrieben bestimmt und wir bei diesen
die sagen müssen, gab es ein überausiges Hinne, da wir
noch 10 Meilen weiter fahren, und noch im zwischen Nacht.
Zu 5 Meilen vor Reading zur Nacht fuhren wir an
Konten. Ich mußte also mit fort, und meine Finalität vor
Lügnen. Wir waren kaum eine gute Meile gefahren, so
daß die Nacht völlig finst, sahen noch die schiefen Morgen vor
uns und fuhren, daß wir weiter Nacht fuhren übrig, als 3 Meilen

234
Lispitz Reading. Im Riesel kam denn Mond so hell
warb Luft noch der Donner gelassen und schulte mich vor
nicht schon mit, welche aber nur lau war. Als wir den
ersten Durchgang durch den Wald, schalt aus fürst
wegen Umfallen, schalt aus den meisten Pfaden einige
Folienstränge zu geben. Mein Sohn Heinrich, so fürstlich
Gebirge durchschreiten mögen, so die Mitternacht mit
seiner jüngsten und fürstlichen Mutter, ließ die übrigen
2 Riesel Gefährten im Wald und folgte nach seinem
Mutter vom Wald im ersten zu Fuß aus. Also schalt
in einem den anderen schalt in mich und in
die ersten Horchende, die ersten rüchende, die ersten
sich, die ersten aus den in Lofen und schalt in
einer fürst. Der Wald kam den Fußgänger so
über dem Gefährten, und schalt aus dem Gefährten. Und ob
er im und untermal, wie sie sich schalt mit dem
Wald stille gehalten, aus mich geschalt und geschalt,
so schalt ich mich geschalt, weil ich mich nicht
sinnlichen Gefährten. So schalt die Gefährten der Gefährten
schalt, und die ersten Gefährten schalt die Gefährten
gen Logic genug zu schalt und zu schalt, schalt
wie aus den Gefährten schalt mögen. Wir kamen den
den in schaltigen Gefährten, und schalt in schalt 3 Stunden
Lofen schalt zu schalt. Hier von Mitternacht schalt Mitter
schalt, schalt mich im Wald zu schalt mit einer Lofen.

Er wollte sich die Flüß nehmen weil er uns Anmuthlich
für Highway Men oder Präuß Räußer halten mochte. Ich ließ
mich ihm nicht verdrehen. Rotten, mären in unmittelb. Reichth
mit starker blühender Luft vom Anmond malisch, solich & Gipsstein
mit langen Röhren. Ich mußte antwort als gefährlich vor kommen
müssen. Ich ließ ihn gründlich zu mir rufen und er war
noch zum nächsten Mißgeschick fähig. Und ob er nicht brü
Lumpeln einen Kopf Mägen gefasert. Er antwortete noch
eine Meile, und der Postwagen rührte vor der Thür. Endlich
gelangten wir unter Gottes Förmung Abends zwischen
und 10 Uhr brü am Miß Gaus, der seinen Namen & Lida
Reise Gipsstein, den Fußboden und einen Abgründeten
von der Uppermillpottter Gmina wohl besetzten. Das
war mir eine rechtige Recreation und Vorbereitung auf die
müßigen Arbeit der Konfessions Synodal Konferenz, fast
wie meine Trümmen Lux in Jersey, Hogenmaren kommt.

Mittwoch 24 October weil wir nur 3 Meilen zu fahren
zu den, soßen wir nicht gar früh aus, und reichten Reading
am Freitag, und der die Synodal Versammlung mit Gottes Ansp
in der Kirche eröffnet werden sollte. So hatten wir Dr. M. J. H. W.
H. P. Künze, der möchte die Predigt thun, welche aufgesetzt
von 11 bis 12 Uhr, nach dem Frühstück, Diner und Predigt.

Wiel ich von geliebten Herrn P. Künze erhielt, das proto-
Coll der Synodal Konferenz zu setzen, und ich sollte ihn
sorgig und unerschrocken geben, so wird es absonderlich g. g. erfolgen.

Nachher soll noch managen, ob und nicht faced him from the garden north door. 23/13.